

Komp.: [**Bären**]t. **1**: *Bärntatza* Mensch mit übergroßen Füßen Dfbach PA.– **2** Keulenbärlapp (*Lycopodium clavatum*): °*Bärntatza* Altenbuch LAN.

[**Tenk**]t.: *Tenggtatzer* „Spottname für Linkshänder“ Wasserburg.– Zu → *tenk* 'links'.

WBÖ IV,986.

M.S.

### tatzicht<sup>1</sup>, -tatzig

Adj. **1** groß (von Hand od. Pfote), °OB, NB vereinz.: *a datzadö Hend* „breite Hand“ Iggenbach DEG.

**2** mit großen Händen, °OB, NB vereinz.: *datzed* U'mitterdf REG.

**3** ungeschickt, linksch, °NB vereinz.: °*datzad* „tolpatschig“ Pfarrkchn.– Auch: *dotzad*, *dotzad* „langsam, faul arbeitend“ KOLLMER II,90.

**4** zudringlich gegenüber Frauen: *datzad* AMAN Schimpfwb. 44.

WBÖ IV,982.

Komp.: [**bär(en)**]t. **1** mit stark durchgebogenen Fesselgelenken, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*des is a bärntatzigs Roß* Moosach EBE; „Ferkel können *bärntatzi* sein“ ILMBERGER Fibel 59.– **2** mit großen Händen od. Füßen.– **2a** wie →t.2: *a Bärntatziger* Enkering EIH; „ein Niederbayer ... mit *Mordstrümmer Fäust* – *bärentatzig*, wie man so sagt“ LETTL Brauch 175.– **2b** mit großen Füßen, OB, NB vereinz.: *bärntazi* Hallertau; *bärentatzig* <sup>4</sup>ZEHETNER Bair.Dt. 61.– Auch: *bärntatzig* „plattfüßig“ Reisbach DGF.– **3** plump, ungeschickt.– **3a** plump, ungeschlecht, °OB, °NB vereinz.: °*a bärntazada Kund* Nottau WEG; *Du Bauanbinkn, du beandatziga!* AMAN Schimpfwb. 32.– **3b** schwerfällig, ungeschickt, °NB, °OP vereinz.: °*dö wiad owai bärntatziga* Hallertau; *bärentatzig* „unbeholfen“ ZEHETNER ebd.– **4** mürrisch, wortkarg: „er ist wortkarg und verschlossen, *bärntatzi* (wie man auf gutbayerisch solche Leute heißt)“ SCHLICHT Bayer.Ld 5.

WBÖ IV,987.

[**groß**]t. wie →[*bären*]t.2b: *großtatzad* mit übergroßen Füßen Dietersburg PAN.

M.S.

### tatzicht<sup>2</sup>

Adj., blatternarbig, °OB, °MF vereinz.: °*had d Moalies a dätzads Gfries!* Dachau; *tatzet* SCHMELLER I,634.

SCHMELLER I,634.

M.S.

### -tätzler

M., nur in Komp.: [**Ein**]t. einarmiger Mensch, °OB vereinz.: *Oantatzla* Weilm.– Auch: *Oantatzla* „jemand, der nur eine Hand gebrauchen kann“ Wackersbg TÖL.

WBÖ IV,988.

[**Spür**]t. Penis: *Dem san dö ... Zimmamadl davo, Wei as mit sein Spürtatzla nimma recht ko* QUERI Bauernerotik 246.

M.S.

### -tatzlicht

Adj., nur im Komp.: [**ein**]t. nur eine Hand habend: *vo' die Alt'n is der oadatzlad Girgei g'starb'n und as kropfade Agei* FRANZ Hutzelweck'n 43.

WBÖ IV,987.

M.S.

### Tau, Taub

M., N., F. **1** Tau, Niederschlag, °Gesamtgeb. vereinz.: °*wenns ö da Frej an stoaggn Daa hod, na komd a schees Wöda* Rattenbg BOG; *he'nd hod's a scheas Dau* Derching FDB; *in der Fruah ... stehn ma ... im frischen Taub draußt beim Fuadermahn* MATHEIS Bauernbrot 11; *Imbres ... tau 8./9.Jh.* StSG. I,182,29; *ê die sunne daz tawe benem* KONRADVM BdN 111,10f.; *Fur dy tunckl der augen vach das tau zw melten zeyt* Windbg BOG 1505 Clm 4543,fol.81v.– Phras.: *T. rösten* / *rötzen* Flachs rösten, NB, OP vereinz.: *Tau räistn* M'ldf NEW.– †: *d'Lieb is wie's Tau, 's follt auf a Ros'n und auf an Kuhpfifferling* [Kuhfladen] HOHENEICHER Werdenfels 63.– Vkde: *T.* gilt als Heil- u. Schönheitsmittel, das Einreiben damit, bes. nach Mainächten, v.a. der Nacht vor dem 1. Mai (s. [*Walpurgi(s)*]t.) od. vor Pfingstsonntag (s. [*Pfingst*]t.), hilft u.a. gegen Augenkrankheiten (AÖ, IN, MB; PAN; R, VOH), Zahnschmerzen (ED) u. Sommersprossen (DAH, ED, SOB; PA, PAN; VOH; OP Bavaria II,270).– Weiteres vgl. WUTTKE Volksabergl. 76, 92.– Auch Befeuchtung mit Tau: *8 bis 9 Tau muß der Flachs haben* Kollbach EG. **2** übertr. Nichtigkeit, Geringfügigkeit, in Phras.: *kein T.* u.ä. gar nichts: *koin Tau, niat n Tau mäiha* SINGER Arzbg.Wb. 235;– †(*ein* / *kein*) *kühler T.* u.ä.: *Deiné Ochs-n sán' schö, äba' gégn die meiningə wár-n s' kaə küäð' Tau* SCHMELLER I,573; *An einem durren Kreuze hängen, ist ja kühles Thau gegen das Liegen auf einer glühenden Bank* BUCHER Werke IV,74.– °*Koan Dau habn* „keine Ahnung“ Kelhm.